

INFORMATION

zur Pressekonferenz mit

Dr. Michael STRUGL

Wirtschafts-Landesrat

HR Dr. Ernst FÜRST

Leiter Abteilung Statistik, Amt der OÖ Landesregierung

am 1. April 2015 um 11.30 Uhr

zum Thema

Start des „Konjunkturreports“ für OÖ – Wirtschaftliche Entwicklung Oberösterreichs im Focus

Weitere Gesprächsteilnehmer:

Dr. Werner Schiffner

Leiter Abteilung Wirtschaft, Amt der OÖ Landesregierung

Dr. Thomas Raferzeder

Abteilung Statistik, Amt der OÖ Landesregierung

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

Wirtschafts-Landesrat Dr. Michael Strugl:**Neuer Konjunktur- und Wirtschaftsreport für Oberösterreich**

Als Industrie- und Wirtschafts-Bundesland Nr. 1 in Österreich kommt der wirtschaftlichen Entwicklung Oberösterreichs eine besondere Bedeutung zu. Daher gibt es ab sofort einen eigenen „Konjunkturreport“ für unser Bundesland, der von der Abteilung Statistik des Amtes der Oö. Landesregierung erstellt wird. Dieser wird in Zukunft viermal pro Jahr veröffentlicht.

„Erstmals werden die wichtigsten Wirtschaftsindikatoren auch für Oberösterreich prognostiziert. Es wird dabei derselbe Prognosezeitraum wie bei den publizierten Österreich-Ergebnissen der renommierten Wirtschaftsforschungsinstitute verwendet. Damit gibt es vergleichbare Zahlen und Daten, aus denen künftig Oberösterreichs Benchmarks ablesbar sein werden“, betont Wirtschafts-Landesrat Dr. Michael Strugl.

Aufbau des OÖ Konjunkturreports:

Der Bericht gliedert sich in folgende Abschnitte:

- „Konjunktur- und Wirtschaftsentwicklung“,
- „Arbeitsmarkt“,
- „Tourismus“ und
- „Prognosen anderer Institute“.

Im Abschnitt „Konjunktur- und Wirtschaftsentwicklung“ werden Prognosen zur „Regionalen Wirtschaftlichen Gesamtrechnung“ (Wirtschaftswachstum), zum öffentlichen Haushalt und zum Außenhandel dargestellt.

Im Abschnitt Arbeitsmarkt wird die Entwicklung der Beschäftigten und Arbeitslosenzahlen sowie der gebräuchlichen Arbeitslosenquoten für die nächsten beiden Jahre berechnet.

Ankünfte, Nächtigungen und die durchschnittliche Aufenthaltsdauer sind die Zielgrößen im Abschnitt Tourismus.

Die Aussagen sowie erklärende Hintergründe und Zusammenhänge zu den einzelnen Abschnitten werden im Konjunkturreport jeweils vorweg gestellt.

Am Ende des Reports werden die Prognoseergebnisse anderer Institute abgebildet.

Wirtschaftsprognosen als wichtige Entscheidungsgrundlage:

Für die Prognoserechnung werden langjährige Zeitreihen aller verfügbaren Wirtschaftsindikatoren auf Oberösterreich- und Österreich-Ebene zusammengestellt. Daraus werden Zeitreihen der Anteile, der Veränderungen und einiger weiterer abgeleiteter Statistiken erstellt. Mit Hilfe von Regressionsverfahren werden die Einflussfaktoren auf Bundes- und Landesebene erhoben.

„Wirtschaftsprognosen sind hilfreich bei zahlreichen politischen und wirtschaftlichen Entscheidungen in unserem Bundesland. Viele Planungen lassen sich nur bewerkstelligen, indem auf die wirtschaftliche Entwicklung Bezug genommen wird. Die Indikatoren zur aktuellen und zukünftigen wirtschaftlichen Lage sind daher unverzichtbar“, unterstreicht Wirtschafts-Landesrat Dr. Strugl.

„Konjunkturreport für OÖ“ online abrufbar:

Der Konjunkturreport für OÖ ist ab sofort online abrufbar – unter:

www.strugl/konjunkturreport

Konjunktur- und Wirtschaftsreport

Oberösterreich - 1. Quartal 2015



LAND
OBERÖSTERREICH

Konjunktur- und Wirtschaftsentwicklung

Die konjunkturelle Entwicklung für Oberösterreich fiel in der zweiten Jahreshälfte 2014 negativ aus. Im 3. Quartal 2014 konnte sich die oberösterreichische Sachgütererzeugung insbesondere durch die positive Entwicklung im Maschinenbau und im sonstigen Fahrzeugbau noch gut behaupten. Rückgänge im Baubereich (Hochbau) und sinkende Nachfrage im In- und Ausland verursachten im 4. Quartal ein schlechtes Stimmungsbild. Das **Wirtschaftswachstum** wird für Oberösterreich auch **2015 mit 0,4 % sehr gering** ausfallen. Dies entspricht einem **nominellen Wachstum** von **1,8 %** und einem Bruttoregionalprodukt von knapp **57 Mrd. Euro**.

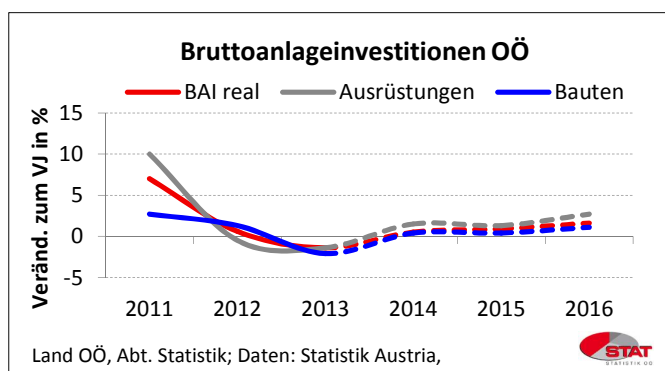
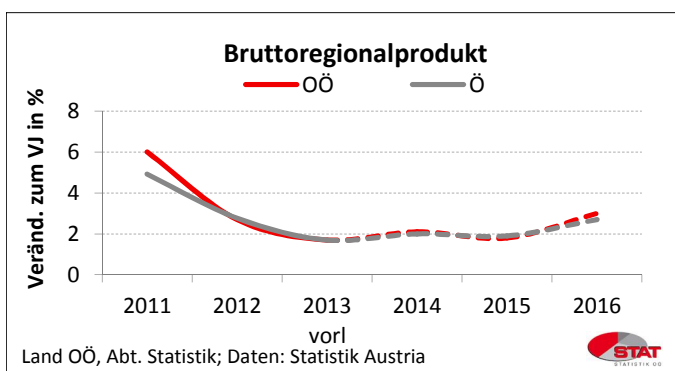
Für unser exportintensives Bundesland wirkt sich die weiterhin schwächelnde europäische Nachfrage besonders stark aus. Ein geringfügiges Wachstum wird sowohl für die privaten Haushalte als auch für die Investitionstätigkeit erwartet. Erst **2016** sollte sich die **Lage spürbar bessern**. Im privaten Bereich könnte durch die Entlastung der Lohnsteuerpflichtigen im Zuge der **Steuerreform** eine höhere Konsumnachfrage entstehen. Der **niedrige Ölpreis** und der schwache Euro sollten ebenso wie das Staatsanleihenankaufprogramm der **EZB** dafür sorgen, dass sich das Wirtschaftswachstum erhöht.

Für das **reale Wirtschaftswachstum für 2016** wird ein Wert von **1,6 %** prognostiziert. Die **nomielle Wachstumsrate** beträgt ca. **3,0 %** und das Bruttoregionalprodukt 2016 wird bei etwa **58,7 Mrd. Euro** liegen. Damit ist das Wachstum 2015 im Bundesdurchschnitt voraussichtlich geringfügig unterdurchschnittlich und wird 2016 durch anziehende Exporttätigkeit überdurchschnittlich ausfallen. Generell ist die Abweichung der OÖ-Werte von den Ö-Werten in Jahren mit moderatem Wachstum sehr gering. Bei hohem Wirtschaftswachstum profitiert OÖ überdurchschnittlich und im ausgeprägten Rezessionen verliert OÖ stärker als im Ö-Durchschnitt. In diesen beiden Konjunkturphasen ist die Abweichung OÖ - Ö am höchsten.

Die Inflationsrate ist 2014 in der 2. Jahreshälfte durch die fallenden Ölpreise stark gesunken, liegt aber im EU-Ländervergleich deutlich über dem Durchschnitt. Sie wird sich bei nicht weiter fallendem Ölpreis **2015** auf einem Niveau von **1,3 %** stabilisieren und auch **2016** nur geringfügig auf **1,5 %** steigen.

Regionale Gesamtrechnung - OÖ	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Trend	Ö 2013
BRP (in Mio. €)	52.445	53.863	54.806	55.958	56.964	58.676	↑	322.595
BRP pro Kopf in €	37.134	38.028	38.543	39.160	39.672	40.675	↑	38.054
BRP (Veränd. zum VJ in %) nominell	6,0	2,7	1,7	2,1	1,8	3,0	↑	1,7
BRP (Veränd. zum VJ in %) real	3,9	0,7	0,2	0,4	0,4	1,6	↑	0,2
BRP pro Kopf (Veränd. zum VJ in %)	5,8	2,4	1,4	1,6	1,3	2,5	↑	1,1
Bruttoanlageinvestitionen (Veränd. zum VJ in %) real	7,0	0,6	-1,4	0,5	0,9	1,6	↑	-1,5
Ausrüstung	10,0	-0,5	-1,4	1,5	1,3	2,7	↑	-1,5
Bauten	2,7	1,3	-2,1	0,4	0,4	1,1	↑	-2,2

Quelle: eig. Berechnung. (Prognosen, kursiv); Daten: Statistik Austria, WIFO



Ausgewählte Indikatoren - OÖ	Veränderung zum Vorjahr in Prozent							Trend	Ö 2013
	OÖ 2013	4. Qu. 12	1. Qu. 13	2. Qu. 13	3. Qu. 13	4. Qu. 13			
Abgesetzte Produktion d. Sachgütererzeugung	1,7	4,0	-1,5	2,4	3,5	2,4	↑	0,0	
Abgesetzte Produktion im Bauwesen	1,7	6,1	-4,5	1,0	1,7	5,5	↑	-0,1	

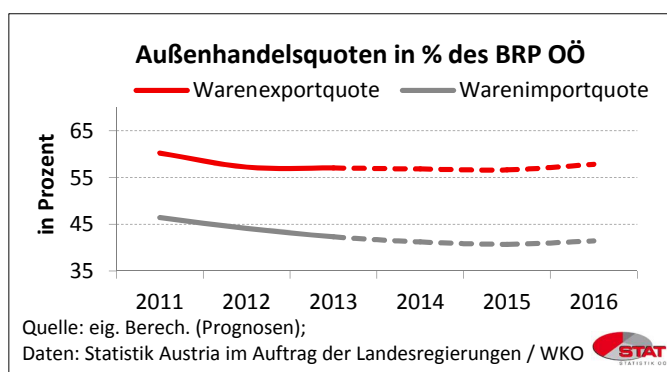
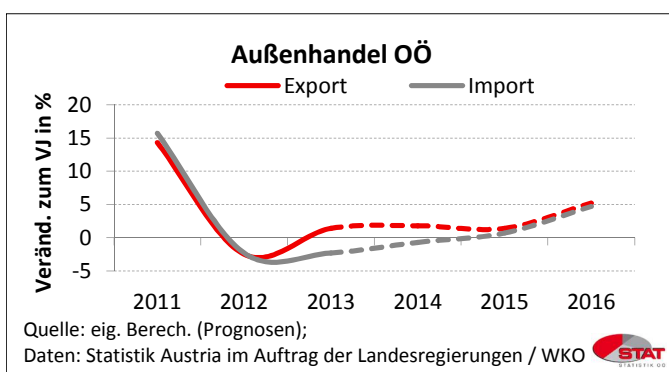
Daten: Statistik Austria, WIFO

Öffentlicher Haushalt - Ö	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Trend
Öffentlicher Schuldenstand (in Mio. €)	242.442	253.293	258.526	260.977	278.089	282.280	285.504	↑
Öffentlicher Schuldenstand (in % des BIP)	82,4	82,1	81,5	80,9	84,5	84,2	82,9	↓
Finanzierungssaldo des Staates Ö (Veränd. zum VJ in %)	-4,5	-2,6	-2,2	-1,3	-2,4	-2,2	-1,9	↑

Quelle: eig. Berechnung. (Prognosen, kursiv); Daten: Statistik Austria, WIFO

Außenhandel - OÖ	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Trend	Ö 2013
Warenexport (in Mio. €)	31.593	30.791	31.214	31.776	32.221	33.897	↑	125.812
Veränd. zum VJ in % nominell	14,3	-2,5	1,4	1,8	1,4	5,2	↑	1,8
Veränd. zum VJ in % real	9,0	-1,0	2,1	2,1	2,3	4,4	↑	2,8
OÖ-Anteil an Ö in %	25,9	24,9	24,8	25,1	25,1	25,3	↔	
Warenexportquote in % des BRP	60,2	57,2	57,0	56,8	56,6	57,8	↓	39,0
Warenimport (in Mio. €)	24.329	23.760	23.203	23.041	23.202	24.293	↑	130.707
Veränd. zum VJ in % nominell	15,7	-2,3	-2,3	-0,7	0,7	4,7	↑	-1,0
Veränd. zum VJ in % real	8,5	3,0	0,5	0,9	2,1	3,6	↑	0,2
OÖ-Anteil an Ö in %	18,6	18,0	17,8	17,7	17,7	17,8	↔	
Warenimportquote in % des BRP	46,4	44,1	42,3	41,2	40,7	41,4	↓	40,5
Außenhandelsbilanz (in Mio. €)	7.264	7.032	8.011	8.735	9.019	9.604	↑	-4.895
Außenhandelsintensität (in Mio. €)	55.922	54.551	54.418	54.817	55.423	58.189	↑	256.518

Quelle: eig. Berechn. (Prognosen, kursiv); Daten: Statistik Austria im Auftrag der Landesregierungen / Wirtschaftskammerorganisationen



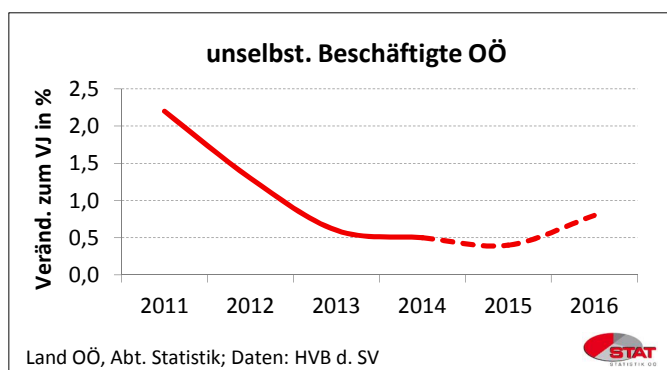
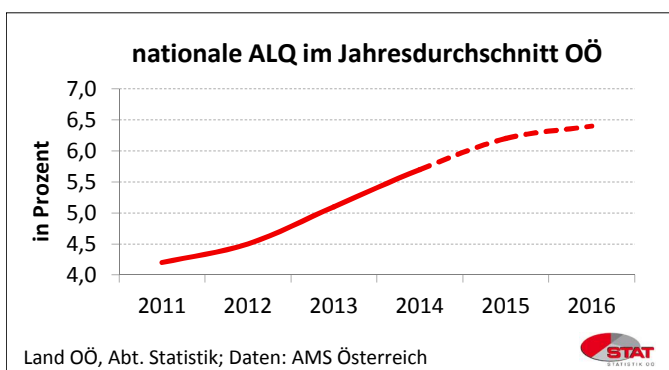
Arbeitsmarkt

Das geringe Wirtschaftswachstum wirkt sich auch stark auf den Arbeitsmarkt aus. Aufgrund des Rückgangs der durchschnittlichen Arbeitszeit (insbesondere insbesondere durch Teilzeitbeschäftigung) wird die Zahl der Beschäftigungsverhältnisse dennoch steigen. Für **2015** wird ein **moderates Wachstum** auf 625.500 Beschäftigungsverhältnisse und **2016** ein **spürbares Wachstum** auf 630.000 Beschäftigungsverhältnisse prognostiziert. Die Arbeitslosenquote nach nationaler Berechnung wird in OÖ **2015** voraussichtlich auf **6,2 %** und **2016** auf **6,4 %** steigen. Nach Eurostat-Definition (Labor Force System) sollte die Arbeitslosenquote bei **4,5 % (2015)** bzw. **4,3 % (2016)** liegen.

Arbeitsmarkt - OÖ	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Trend	Ö 2014
unselbst. Beschäftigte (absolut in 1.000)	608,1	616,0	619,7	623,1	625,6	630,6	↑	3.503,4
unselbst. Beschäftigte (Veränd. zum VJ in %)	2,2	1,3	0,6	0,5	0,4	0,8	↑	0,6
Arbeitslose (absolut in 1.000)	27,0	29,0	33,3	37,5	41,6	43,1	↑	319,4
Arbeitslose (Veränd. zum VJ in %)	-8,8	7,5	14,7	12,7	11,1	3,5	↑	11,2
ationale ALQ (Jahresdurchschnitt in %)	4,2	4,5	5,1	5,7	6,2	6,4	↑	8,4
ALQ (LFS, Eurostat)	3,4	3,3	4,3	4,0	4,5	4,3	↑	5,0
Gel. Arbeitsstunden aller Erwerbstätigen (in Mio.)	1.189,1	1.195,6	1.182,4	1.167,0	1.159,4	1.168,2	↓	6.707,4

Quelle: eig. Berechn. (Prognosen, kursiv); Daten: HVB d. SV, AMS Österreich, Statistik Austria (Arbeitskräfteerhebung)

Anmerkung: Berechnungsmethode Arbeitskräfteerhebung gel. Arbeitsstunden: für OÖ (2011-2016) alte, Ö 2014 neue Methode (Statistik Austria)



Arbeitsmarkt - OÖ	Jul.14	Aug.14	Sep.14	Okt.14	Nov.14	Dez.14	Jän.15	Feb.15
Unselbst. Beschäftigte (in 1.000)	638,6	629,9	631,4	630,4	625,5	612,9	608,2	610,1
Arbeitslose (in 1.000)	34,0	35,2	33,6	34,0	36,3	48,9	50,7	49,9
ationale ALQ (in %)	5,1	5,3	5,0	5,1	5,5	7,4	7,7	7,6

Daten: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, AMS Österreich

Konjunktur- und Wirtschaftsreport

Oberösterreich - 1. Quartal 2015



LAND
OBERÖSTERREICH

Tourismus

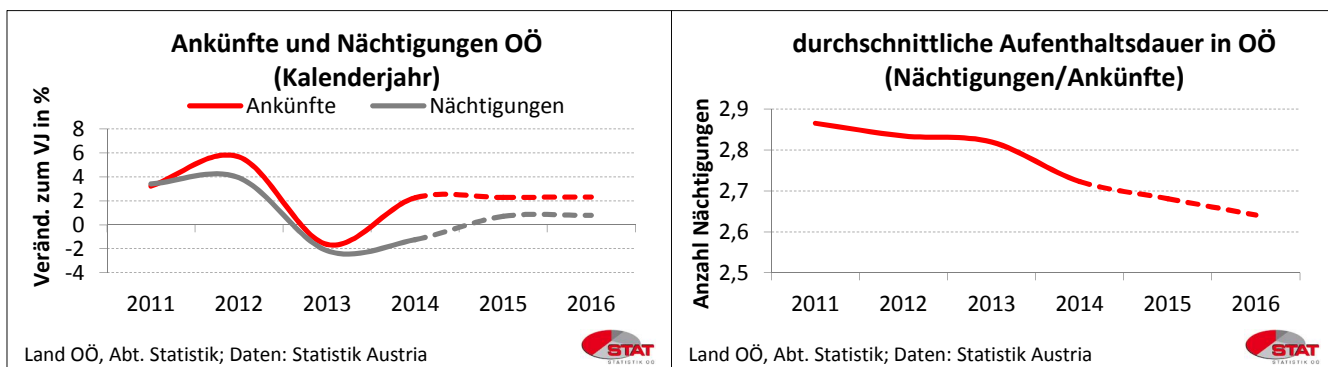
Die Tourismuskennzahlen sind sehr stark von der Wittersituation im jeweiligen Jahr abhängig. Auch unerwartete Einflüsse wie Naturkatastrophen (Hochwasser) oder Attraktivitätsgewinne bzw. -verluste durch Wechselkursschwankungen konkurrierender Urlaubsländer können einen Einfluss haben. Bei einer mittleren Wachstumsrate der letzten 10 Jahre von 2,28 % werden für das Jahr **2015** annähernd **2,63 Mio. Ankünfte** erwartet. **2016** sollte diese Zahl auf **2,69 Mio. Ankünfte** steigen. Die Nächtigungen weisen aufgrund der anhaltenden Tendenz zu kürzeren Urlauben geringere Wachstumsraten auf. Im 10-Jahres-Durchschnitt betragen diese 0,71 % für 2015 und 0,79 % für 2016. Damit ergeben sich für **2015 7,04 Mio.** und für **2016 7,10 Mio. Nächtigungen**.

Tourismus - OÖ	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Trend
Ankünfte (in 1.000)	2.416,7	2.553,4	2.511,6	2.568,1	2.626,8	2.687,7	↑
Nächtigungen (in 1.000)	6.924,2	7.237,2	7.080,8	6.993,1	7.042,6	7.098,1	↑
durschn. Aufenthaltsdauer (Nächtigungen/Ankünfte)	2,9	2,8	2,8	2,7	2,7	2,6	↓

Quelle: eig. Berechn. (Prognosen); Daten: Statistik Austria

Tourismus - OÖ	Jul.14	Aug.14	Sep.14	Okt.14	Nov.14	Dez.14	Jän.15
Ankünfte (in 1.000)	310,1	338,1	243,3	215,9	157,7	162,9	142,3
Nächtigungen (in 1.000)	922,4	1.048,5	632,8	538,2	394,4	414,9	397,6
durschn. Aufenthaltsdauer (Nächtigungen/Ankünfte)	3,0	3,1	2,6	2,5	2,5	2,5	2,8

Daten: Statistik Austria



Prognosen anderer Institute

Wirtschaftswachstum in % (BIP) Ö	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Trend
WIFO-Prognose	3,1	0,9	0,2	0,3	0,5	1,3	↑
IHS-Prognose	3,1	0,9	0,2	0,3	0,8	1,6	↑

Daten: österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Institut für höhere Studien

Konjunkturumfrage IV OÖ	3. Qu. 13	4. Qu. 13	1. Qu. 14	2. Qu. 14	3. Qu. 14	4. Qu. 14	Trend
Beurteilung der Geschäftslage	18	22	23	11	16	31	↑
Geschäftslage in 6 Monaten	12	13	24	15	2	-17	↓
Beurteilung des Auftragsbestands	59	41	62	39	31	38	↑
Auslandsaufträge	58	35	56	31	32	38	↑

Daten: Industriellenvereinigung OÖ

Saldo aus positiven und negativen Antworten (Beteiligung: 108 Firmen)

Wirtschaftsbarometer Spectra	3. Qu. 13	4. Qu. 13	1. Qu. 14	2. Qu. 14	3. Qu. 14	4. Qu. 14	Trend
Wirtschaftsoptimismus - Pessimismus Ö (in %-Pkt.)	-19	-16	-17	-17	-24	-27	↓

Daten: Spectra Marktforschung

Saldo der Anteile (in %) von positiven und negativen Antworten (ca. 2.000 bis 3.000 Interviews pro Quartal)

Bank Austria	Sep.14	Okt.14	Nov.14	Dez.14	Jän.15	Feb.15	Trend
Einkaufs Manager Index (EMI)	47,9	46,9	47,4	49,2	48,5	48,7	↑

Daten: Bank Austria Economics & Market Analysis Austria, Markit Economics

Konjunkturumfrage WKÖ	1. HJ 12	2. HJ 12	1. HJ 13	2. HJ 13	1. HJ 14	2. HJ 14	Trend
Wirtschaftsbarometer Ö - Geschäftstätigkeit	14	-3	2	1	5	-14	↓
Wirtschaftsbarometer Ö - Wirtschaftsklima	-3	-41	-23	-11	-19	-35	↓

Daten: Wirtschaftskammer Österreich, WBA